

VIA: _____
(SPECIFY AIR OR SEA POUCH)

DISPATCH NO. EGFA- 938

Secret - Security Information
CLASSIFICATION

TO : Chief, EE

DATE: 5 March 1953

FROM : Chief, FHB

SUBJECT: GENERAL ~~OPERATIONAL~~/CAPITATION

SPECIFIC ~~Second Contact Report~~—Meeting with KIBITZ 15

REF: (1) EGFA-872
(2) SFRAN-1323

1. Contact was accomplished at 1915 hours in Subject's room at Hotel/Restaurant Stifftauhle, Heidelberg. [] accompanied [] as interpreter and was introduced as Mr. Benz.

2. Highlights of meeting are described in Ref. 2.

3. Agent presented a long paper (he said he retained an extra copy which he agreed to destroy), dated 1 March 1953, which in effect constitutes a preliminary, over-all survey of the measures he considers necessary for an effective REDCAP program, together with an account of his own experiences and gaps in his knowledge. Agent was instructed to ignore the propaganda features of such a program, and concentrate on direct approaches to Soviet officers by sub-agents. The immediate results are contained in Ref. 2; more detailed studies will be submitted at the next contact, scheduled for 1500 hours, 12 March, at the Hauptbahnhof restaurant, Mannheim. A copy of Agent's study is transmitted under separate cover as an enclosure to this dispatch.

4. It is evident that Subject has generated a considerable amount of enthusiasm for this operation since we first discussed it on 18 February. His approach to the problem is based on largely practical rather than theoretical grounds—although he is giving a great deal of thought to the psychology necessary to induce defection of Soviet officials, he is proceeding on the basis of which among his many contacts can be securely and effectively utilized to achieve the desired end. My high opinion of his intelligence, motivation and drive, resulting from our first meeting and the regard in which he is held by other staff personnel, was enhanced further by this second contact. Even at this early stage there seems to be little question but that his potentialities are considerably better than first rate.

5. It seems likely subject will be ready to sign a contract at the 4th or 5th contact. HQ's thoughts on any provisions which should be included will be appreciated.

DIST: ✓
3-EE
4-COM (1-REDCAP)

RI COPY

Encl. s/c
FORM NO. 51-28A
MAR. 1949

Secret - Security Information
CLASSIFICATION

NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT

EXEMPTIONS Section 3(b)
(2)(A) Privacy
(2)(B) Methods/Sources
(2)(G) Foreign Relations

Declassified and Approved for Release
by the Central Intelligence Agency
Date: 2005

TO: Chief, EE

S/C ENCL. TO EGFA-938

Gedanken zu einer Studie

über Bearbeitungs- und Organisationsmöglichkeiten mit dem Ziel, russische Offiziere und Spezialisten anzusprechen.

I. Vorbemerkungen:

Der Verfasser war vor acht Jahren mit der gestellten Aufgabe und der gesamten damit zusammenhängenden Materie sehr vertraut.

Die dazwischen liegenden Jahre sind selbstverständlich nicht spurlos vorübergegangen. Es gilt nun den alten Erfahrungsstand wieder herzustellen, die Neuerungen der vergangenen 3 Jahre baldigst zu erkennen und dann im Laufe der nächsten Wochen der beabsichtigten Studie die gewünschte, der eigenen Auffassung und Erfahrung am ehesten entsprechende Form zu geben.

II. Quellen der Erfahrung und des Wissens:

Der Verfasser war deutscher Offizier im Osten in Generalstabs- u. Truppenführungsstellen. Er hatte ununterbrochen mit dem Russen und seinem an der Front empfundenen direkten Potential zu tun.

Unter anderem kennt er persönlich:

- a) Riesige Gebiete des während des Krieges besetzten Geländes West-russlands und seiner jetzigen West - Satelitten,
- b) den überzeugten Kommunisten als Soldat und Kämpfer,
- c) weiter den Russen und auch die Angehörigen der sonstigen Sowjetvölkerschaften als Soldaten,
- d) die kommunistischen Methoden in Deutschland vor 1933,
- e) die kommunistischen Untergrundmethoden nach 1933,
- f) die kommunistischen Partisanenmethoden während des Krieges auf dem Balkan und in den Ostgebieten usf.

Er hat weiter genügend Beurteilungsgrundlagen für:

- a) Für die volkliche, industriellen und militärischen Leistungsmöglichkeiten des Ostens,
- b) die nationale und man kann fast sagen messianische Einstellung des russischen und der unter russischem Einfluss stehenden Völker des Ostens,
- c) für Geschichte und Entwicklung des russischen Staatswesens, seine Ziele und grosse Politik,
- d) die Gedankengänge der ostischen Völker, ihre volklichen Eigenarten und ihre Einstellung zu Moskau,
- e) für den Sinn, das Wesen und das Werden des russischen Kommunismus usf.

Abgesehen von der reinen Tätigkeit als Führer im Kampf brachten dabei folgende Tatsachen besonderen Aufschluss:

- a) Ic - Tätigkeit bei der 125 Inf.Div., dem XIV. Pz.Korps und der 1. Pz.-Armee v. Pleist,
- b) Quartiermeister - Tätigkeit im rückwärtigen Heeresgebiet, hierbei waren mir als Ordnungsdienste deutsche Kosakeneinheiten unterstellt,

Encl. to
FA-938

- c) Organisator des rückwärtigen Stellungsbauwes in der 5 Jäg.-Division und beim 27.A.K., hierbei hatte ich ständig mit eigens aufgestellten und auch unterstellten Arbeitsbataillonen zwischen 30 und 50 000 Menschen - Männern und Frauen zu tun,
- d) Ia bei Gen.z.b.V. bei Gen.d.Fi im Führerhauptquartier, als solcher verantwortlich für Organisation und Einsatz einiger Millionen europäischer und ostvölkischer Menschen bei Schanzarbeiten in der Adler - Panther - Aktion und den weiteren rückwärtigen Stellungsbauvorhaben,
- e) Einheitsführer von Verbänden mit starken Hiwi - Zügen bei den Kampf- und Versorgungskompanien.
Gerade dabei hatte ich lange Tage und Nächte Zeit, mich mit Angehörigen ostischer Völker zu unterhalten und in ihre Gedankengänge einzudringen
- f) Aktiver Mitarbeiter im Verband der Körperbeschädigten und auch im Deutschen Soldatenbund. Hierbei habe ich gerade als Betreuer und Berater der Russlandheimkehrer mich mit vielen Hundert deutscher Kriegsgefangener in Russland lange und eingehend über Land und Leute, Organisation und Einstellung, Zustände, Überzeugung und Begeisterung der Massen eingehend unterhalten und dabei versucht mein psychologisches Verständnis des Ostens zu erweitern.

III. Aus der bisherigen Aufstellung glaubt der Verfasser folgern zu können:

Über Sinn, Werden und Wesen des russ. Kommunismus ist er weitgehend orientiert,

Ostvölkisches Wesen, Fühlen und Denken dürfte er weitestgehend richtig beurteilen und empfinden zu können,

Geografisch und historisch den Osten vollkommen sicher beurteilen zu können,

Ethnologisch und psychologisch die Grundtendenzen, soweit sie für eine militärische Beurteilung von Interesse sind, folgerichtig zu sehen

Beweis dafür ist ihm:

Seine Beurteilungen und Bemerkungen vor dem 9.5.45 sind stets als richtig - durch die folgenden Ereignisse bewiesen - erkannt von vorgesetzten Dienststellen angefordert worden,

Die gleichen danach gemachten Beurteilungen und Bemerkungen haben sich voll und ganz verwirklicht und werden heute von bekannten Geschäftsfreunden und Industriewerken laufend erbeten.

Persönliche Auffassung:

Ich glaube dem Osten propagandistisch neutral gegenüber zu stehen (ich bitte das richtig zu verstehen).

Ich bin niemals seinem Propaganda- und Zahlenrausch und nie seiner Masse und seinem 7 000 % - Potential verfallen.

Ich habe ihn noch niemals, auch nicht als Soldat gegen eine ungenauere Masse, überschätzt.

Genau so wenig habe ich seine Primitivität, seine Brutalität, seine Intoleranz, sowie seine despotische Manie den sowjetisierten Völkern gegenüber in ihrer Auswirkung unterschätzt.

IV. Es fehlen dem Bearbeiter:

Leider hat der Verfasser sein gesamtes nach dem 3.5.45 errungenes Wissen - soweit es nicht von Kriegsgefangenen stammt - und die daraus konstruierten Erkenntnisse aus der - niemals objektiven - Iresse.

Ausser dem besagten Wissen von Kriegsgefangenen fehlt ihm somit authentisches Material für die aufzustellenden Untersuchungen, die anzustellenden Vergleiche und die daraus zu ziehenden Folgerungen auf praktisch allen für das neueste Ic - Wissen entscheidenden Gebieten.

Der Verfasser ist objektiv genug als im Osten tätig gewesener Frontsoldat klar zu erkennen, dass alles Wissen und Erleben aus der Kriegszeit eine nicht zu unterschätzende Grundlage darstellt, die allerdings ohne Verwertung der gesamten Nachkriegsmomente der geplanten Arbeit den aktuellen Rahmen nimmt.

V. Für die vorstehende Arbeit bzw. deren allmähliche Vervollständigung fehlen dem Bearbeiter als erstes folgende dringend erforderlichen Unterlagen:

1. Die Militärgeografischen Hefte über den gesamten Osten.

Es ist das beste, was jemals über den Osten in deutscher Sprache geschrieben worden ist.

Bei den in Washington liegenden Wehrmachtsakten liegen viele hundert Exemplare dieses umfassenden Werkes.

2. Überblick über die letzten psychologischen Beurteilungen der russischen Kampftruppe und ihre Führer - aufgestellt durch die deutschen Ost - Divisionen.

Dieses, sowie das gesamte deutsche Ic - Material wurde in Südwürttemberg bei Wurzach dem Korps des Generals Patton in die Hände gespielt.

Der Verfasser war befehlsgemäss damals daran beteiligt.

3. Auszüge über die psychologischen Momente und einstellungsmässige Gesinnung der russ. Offiziere und Kommissare - entnommen den deutschen letzten Kriegsgefangenaussagen.

Diese Vernehmungen sind laufend in den Durchgangslagern gemacht worden und mir selbst von vielen hundert Gefangenen bestätigt worden.

Ich halte gerade diese Auszüge für sehr wichtig. Sind sie mir doch eine Bestätigung und damit eine Selbstkontrolle der eigenen Ansicht und Auffassung.

4. Ein überschlägiger Einblick - wenigstens in grossen Zügen - über die derzeitige Ic - Beurteilung des Ostens in folg. Punkten:

- Grob: a) Strat. Beurteilung des Ostens heute,
- b) In Russland strat. geförderte Ansichten,
- c) Wirtschaftl. und industriell geförderte Vorgaben,

- Intensiv: d) Neue Themen der eigenen Volkspropaganda,
- e) Neue Themen in der Offiz.- und Komsomolzen-erziehung und Ausbildung,

3. Welche positiven oder negativen Erfahrungen liegen vor in der Verbindungsaufnahme mit russ. Diplomaten, grossruss. Offizieren, ostvölkischen "

Welche Mittel und Wege wurden bisher versucht ?

Bevor ich zum nächsten Punkt übergehe, möchte ich eine Bemerkung zu den vorstehenden erbetenen Unterlagen machen.

Der Verfasser kennt bzw. kannte den Russen und weiss, dass es bei ihm auf allen interessierenden Gebieten nur eine zentrale Lenkung gibt.

Sein Tun und Denken ist global.

Unsere, die westliche Gegenwirkung, der wir ja nun eben mit Leib und Seele verschworen sind, kann daher auch nur, wenn sie erfolgreich sein will, global denken und handeln.

Ein vielleicht lächerlicher Hinweis aus Korea, eine harmlose diplomatische Beobachtung, die sonst völlig unbeachtet bleibt, kann evtl. für meine mehr psychologisch zu fundierende Arbeit der Schlüssel zur Erkenntnis sein.

Ich bitte daher auch von diesem Gesichtspunkt aus die gesamte Behandlung der Ziffer V zu verstehen.

VI.

Zweckmässiges und zeitlich rasches Arbeiten vorausgesetzt, müsste weiter für die Vorbereitungszeit über folgende sachliche Punkte Klarheit bestehen:

1. Wohn- Büro- und Arbeitshaus an einem noch zu bestimmenden Ort. (Heimtätigkeit ist mit der Zeit nicht zu tarnen).
2. Elegante, allen privaten und auch geschäftlichen Erfordernissen gerecht werdende Tarnung (camouflagen).
3. Weitgehende Unterstützung in der Materialbeschaffung.
4. Freie Hand und evtl. Bereitstellung aller erforderlichen Mittel für die Materialbeschaffung.
5. Regelmässiger Bezug aller ostdeutschen Zeitungen, aller sonstigen ostisch - deutsch beschriebenen Zeitungen und sofort einsetzende Clipping - Tätigkeit.
6. Prawda und Iswestija Übersetzungen bzw. Clippingausschnitte.
7. Clippingberichte aus russ. Radioprogrammen.
8. Vorführung russischer Volksfilme (komm. Netzfilm sind uninteressant für unsere Arbeit)
9. Freie Hand und entspr. Unterstützung auch jetzt schon "Geschäftsleute" mit ganz klaren psychologisch interessierenden Fragen in den Ostsektor und in die DDR evtl. nach Wien senden zu dürfen.
10. Freie Hand in der Berufung personeller Hilfskräfte - selbstverständlich nach reiflicher Durchsichtung und Schaffung der vorstehenden Voraussetzungen.

Sollten die Punkte IV, V und VI wenigstens in grossen Zügen erfüllt werden können, dann sieht sich der Verfasser in der Lage

eine ausführliche Untersuchung (Studie)

zu dem gestellten Thema psychologisch aufbaut auf den eigenen Erfahrungen und dem aktuellen neuen Mitgeteilten anstellen zu können.

Diese Studie wird und kann sich nicht allein auf eine Feststellung gegebener und evtl. erarbeiteter Tatsachen beschränken, sondern wird in ihrem zweiten Teil klar umrissen enthalten:

Organisationsplan)	
Arbeitsplan,)	auf dem Wesen des russ.
Arbeitsfolge)	Kommunismus gerecht wer-
)	dender globaler Grundlag
		ge.

Nach der geforderten Unterlagenbereitstellung glaubt der Bearbeiter garantieren zu können, dass innerhalb 4 Wochen intensivster Tätigkeit die Studie erstellt und mit allen erforderlichen Unterlagen, Beweisen und Anlagen vorgelegt werden kann.

Aufgrund des noch gedanklich vorhandenen Materials dürfte die beabsichtigte Studie nach derzeitigem Dafürhalten folgende Bearbeitungspunkte aufweisen:

VII. Voraussichtliche Bearbeitungspunkte der gesamten Untersuchung unter Berücksichtigung des augenblicklich vorhandenen Materials

Selbstverständlich werden die gesamten folgenden Punkte nicht universal oder erschöpfend, sondern lediglich und alleine im Hinblick auf die gestellte Aufgabe untersucht.

1. Weltanschaulicher Werdegang des russischen Volkes als der eigentlich führenden Schicht innerhalb der gesamten Ostvölker.

Eventuelle Unterteilung:

Spätgermanisches Herrentum und Auswirkung auf Wesen und Charakter.

Tartarische Unterjochung und Charakterbildung.
Moskowitzches Reich, eine byzantinische Folge des Tarentums.

Byzanz und Einfluss auf Volksseele.

Zeit der Romanow's und Verbindung mit dem Westen.

Lenin - Stalin - Däadochen ???
als Erben Dchingis - Chans

Westliche Einflüsse - Östliche Einflüsse.

2. Die derzeitige russische Führerschicht.

Extrakt aus Volksseele, historischen Vorbildern, überlieferter und erlebter Geschichte und kommunistischer Erziehung.

Trotzdem im Kern des Wesens Muschik.

Der mittlere und untere Führer als Soldat während des Krieges.

Der mittlere und untere Führer heute nach dem Kriege.

3. Empfindliche Punkte der russischen Volksseele.

Eltern, Familie, Heimat.

Mütterchen Russland.

Weltanschauung, Religion.

Kultura, Moral, Schule.

Grundbesitz, Eigentum.

4. Was hasst der durchschnittliche Russe am Westen, was am fernen Osten ?

Die Geschichte des grossen historischen Minderwertigkeitskomplexes.

5. Was sieht der kleine Volksoffizier, was der Stabs- und Gen.-Stabs-Offizier am Westen als erstrebenswert, als annehmenswert an?

Sofern er überhaupt etwas davon weiss:

Industrie,
Maschine,
Bildung, Schule.

6. Was schätzt er an seinem Regime. Was liebt er?

Die unverkennbare Evolution.

Was versteht er daran nicht?

Propaganda und Wirklichkeit!

7. Was sagt ihm seine interne Landespropaganda?

In welche Richtung und Gesinnung soll er beeinflusst werden?

Wie ist seine Reaktion?

8. Zusammenfassung der Punkte 1 - 7 für die gestellte Aufgabe.

Wo sind Ansatzpunkte?

Welche sind es?

Wie ihre Reihenfolge?

9. Propaganda.

Hierzu halte ich eine eigene ausführliche Ausarbeitung für erforderlich.
Nicht weil mir hierzu noch ausreichend Material zur Verfügung steht, sondern weil meine Ansicht allem bisherigen Tun entgegengesetzt ist.
Die Anlage zeigt einen kurzen roten Faden auf.

10. Welche Propaganda, welche Beeinflussung spricht den Russen an?

Gerade der hier erarbeitete Weg muss global durchgeführt werden.

Auf der ganzen Erde die gleichen Wendungen, die gleichen Überzeugungen, die gleichen Beweise.

Hist. Beispiel u.a.:

Entgegen der Propaganda empfing Hitler Wlassow nicht und trat mit ihm in kein Vertragsverhältnis.

Keiner Ansicht war es mit einer seiner katastrophalsten Fehler.

Der Glaube an Wlassow schwand. Er galt als Desperato.

Ich erlaube mir hier eine psychologische Gegenfrage:

Warum empfängt Eisenhower keine Überläufer oder sonstige Leute aus dem Osten unter lauter Anteilnahme der Presse?

Wäre so etwas zu dirigieren??

11. Die möglichen Methoden und Einzelheiten sind vorstehend erarbeiteten Folgerungen an den ostl. ... zu ...

Evtl. folgende Einzelheiten:

Das Gerücht - die Latrine,
die geschmuggelte Zeitungsnotiz,
die geschmuggelte Fotomontage, besser das
wahre Bild.

Zusätzlich überlagert und unterbaut durch:

Offizielle Zeitungsnotizen, Flugblätter,
Wochenschauen in Randgebieten,
Radioprogramme auf rein russ. Volksmusik auf-
gebaut.

(Hierbei gleich eine Bemerkung zur Stimme Amerika:

Wenn sie auch für den Osten die Art und das
Niveau der nach Deutschland ausgestrahlten
Themen hat, ist sie total sinnlos.
Sie wird der deutschen Mentalität nicht ge-
recht, noch weniger der russischen.

Wir sehen darin schon ein Produkt geistig rü-
riger Amerikaner, die eigenes Wesen und Volk
über alles heben und dabei dem anzusprechen=
den ja nichts positives bringen.

Sie ist in den Augen von 95 % aller Deutschen
hinausgeschmissenes Geld)

12. Organisation in der Spitze.

Da aufgrund meiner Auffassung und Erfahrung die
Aufgabe nur global angefasst und durchgeführt
werden kann, wären Unterabteilungen für

Deutschland - bzw. West,

Europ. Satelitten,

Mittelost und Islam,

Südost und Ost-Asien, erforderlich.

13. Erfolgsaussichten lediglich aufgrund der eigenen beweisbaren
Erfahrung der Jahre 1941 - 1945.

Anwendbarkeit der damaligen Erfahrung auf die heutige Lage.

Trotz der unendlichen Fülle des angezeigten Bearbeitungsmaterials
bin ich der festen Überzeugung nach Schaffung der genannten Voraus-
setzungen die gestellte Arbeit in

durchdachter Studie,

befehlsreifer Planung und

endlicher Durchführung

voll und ganz zu bewältigen zu können.

Zu 10. Propaganda.

Stichwortartige Kurzstudie "Propaganda":

Russische Mentalität ist grundsätzlich verkannt worden:

Histor. Beispiele: Napoleon, Bismarck, Krim
Port Arthur,
1 Weltkrieg, 2. Weltkrieg
Jetztzeit.

Jede bisherige Propaganda machte m.E. folgende Fehler:

Im eigenen Volk Hasspropaganda zwecks Aufstachelung der Massen zur Erreichung eines gewissen gestellten Zieles. Daraus schöpft aber der Gegner Contra - Material.

In der Propaganda zur Beeinflussung des Gegners folgte jeder aus der eigenen Einstellung auf die des Gegners.
Also jeder sieht den Gegner nach eigener Ansicht in ihm lediglich einen Menschen, wie er selbst einer ist.

Hierfür Parteienbeispiele aus Deutschland vor 1933 (14 Unterlagen werden noch erarbeitet)

Falsche und richtige Beispiele während des Krieges anhand von Propagandamaterial soweit bisher auffindbar.

Nochmals zum Beispiele "Stimme Amerikas":

Sie sieht eigenes Volk in Denken und Fühlen und schliesst daraus auf andere.

Was interessiert z.B. den kleinen Mann oder die Hausfrau das Tennessy - value - project?
Was den Familienvater oder den Bauern Jazz?

Die Absicht ist schon klar. Aber die daraus sprechende Propaganda ist für die Masse zu schwer. Sie versteht sie nicht.

Nur so ist es zu verstehen, dass 95 % aller Hörer abschalten, weil Themen uninteressant.

Eine Propaganda in ein fremdes Volk muss dem Wesen und dem Verständnis des anderen gerecht werden.

Aber gerade letzteres zu erkennen ist schon in Friedenszeit eine sehr schwere Sache. Deswegen eigentlich die gesamten Folgerungen und Beweisführungen der vorstehenden Gedanken.

Gottlob macht aber der Gegner in der Regel die gleichen Fehler.

So ist also in der Regel seine Propaganda das, was seinem Geist und seinem Wesen am ehesten entspricht. Er verrät nur damit seine empfindsamen Punkte.

Und deswegen meines Erachtens: In der Propaganda auf die Feindpropaganda eingehen, sie aufgreifen, in die gleiche Kerbe schlagen.

In seiner eigenen Propaganda zeigt er seine Seele.